

# Leistungsbewertung als Gegenstand in der Uni oder im Referendariat (aus "Umfrage: Masterarbeit zur Beurteilung von Schülerleistungen")

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 28. Juli 2020 08:52

Auf die Gefahr hin, dass das schon wieder OT wird, aber ich werde ja nicht müde, die Missverständnisse Seminar <-> Ausbildungsschule aufzuklären.

## Zitat von DpB

...

Wenn man die Stellung des Mentors in dem ganzen System bedenkt, die bei uns eher einem "Alltagsberater" gleichkommt, finde ich das ehrlich gesagt zu wenig...

Ich glaube, das Hauptproblem ist, dass "Fachleiter" (oder wie immer die regionale Bezeichnung lauten möge) kein Ausbildungsberuf/Studiengang ist. Seminarlehrer sind einfach nur abgeordnete Mentoren/Kollegen.

Ich weiß nicht, welche Geheimnisse dein Mentor dir verraten hat, die der Seminarkollege nicht wusste, es hätte aber auch genausogut umgekehrt sein können. Wenn du also im nächsten Schuljahr ans Seminar abgeordnet werden würdest, müsstest du dich hinsetzen, Leistungsbewertungsverordnungen aka 'rechtlicher Rahmen' lesen und all die anderen Leistungsbewertungsvarianten jenseits von "Test" recherchieren, um sie dann den renitenten Referendaren weiterzuerzählen, die alle mit verschränkten Armen dasitzen und knurren \*wissenwaallesschon\*. Oder eben aus dem Nähkästchen plaudern.

Aber zurück zur Uni, hattet ihr keinerlei [Pädagogik](#)/Didaktikkram?